

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 19. März 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. März 2019)

zum Thema:

Bearbeitung von Störungen an Lichtsignalanlagen mit akustischen Signalgebern

und **Antwort** vom 01. April 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. April 2019)

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (Die Linke)
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/18273
vom 19. März 2019
über Bearbeitung von Störungen an Lichtsignalanlagen mit akustischen
Signalgebern

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie viele Störungen an Lichtsignalanlagen mit akustischen Signalgebern wurden im letzten Jahr gemeldet (bitte, wenn möglich, jeweils pro Bezirk auflisten)?

Antwort zu 1:

Die Anzahl der gemeldeten Störungen an Lichtsignalanlagen (LSA) mit akustischen Signalgebern betrug im Jahr 2018 insgesamt 5.859, sie teilt sich wie folgt auf die Bezirke auf:

Charlottenburg-Wilmersdorf	467
Friedrichshain-Kreuzberg	393
Lichtenberg	566
Marzahn-Hellersdorf	439
Mitte	973
Neukölln	299
Pankow	880
Reinickendorf	130
Spandau	223
Steglitz-Zehlendorf	386
Tempelhof-Schöneberg	331
Treptow-Köpenick	772

Frage 2:

Wie viel Prozent der Störungen konnten nicht innerhalb von 24 Stunden behoben werden?

Frage 3:

Wie lange hat durchschnittlich die Behebung von Störungen gedauert?

Antwort zu 2 und 3:

Insgesamt 55,33 % dieser Störungen konnten innerhalb der ersten 24 Stunden behoben werden; die durchschnittliche Behebungsdauer betrug rund 7,2 Tage. Störungen können sehr unterschiedliche Ursachen haben und nicht jede Störung führt zu einem Ausfall der LSA.

Frage 4:

Welchen Optimierungsbedarf gibt es aus Sicht des Senats bei der Bearbeitung der Störungen?

Frage 5:

Inwiefern hält der Senat das bestehende Meldesystem für Störungen für niedrigschwellig? Sind aus Sicht des Senats diesbezüglich Verbesserungen geplant?

Antwort zu 4 und 5:

In einigen Fällen können das Erkennen und die Meldung der Störung zu zeitlichen Verzögerungen führen, wenn diese von der LSA technisch nicht alleine erkannt wird. In diesen Fällen muss eine gesonderte Meldung erfolgen, beispielsweise durch eine Bürgerin oder einen Bürger. Alternativ wird diese Störung erst bei der nächsten Wartung der LSA erkannt und instandgesetzt.

Gleichwohl werden die meisten Störungen von den LSA automatisch erkannt und an die Verkehrsregelungszentrale gemeldet. Für diese Meldungen wird umgehend eine Störmeldung zur Instandsetzung heraus gegeben.

Berlin, den 01.04.2019

In Vertretung
Stefan Tidow
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz